

Ein Rundgang im ^{xxx} Rundling ^{xxx}

Alphabetische Schlenderei mit erbaulichen Texten sowie einem Frage-Antwort-Spiel
für architektonisch interessierte Leselustige und deren Freunde
durch die Nibelungensiedlung in Leipzig-Lößnig

Zeitaufwand: ca. 1 h Wegstrecke: ungefähr 1 km Fortbewegung: Fußläufig wandernd, gut geeignet für Kinder

Anfahrt: Straßenbahnlinien 10 oder 16 bis zur Endhaltestelle Lößnig

Oder mit Auto: Erst parken und dann laufen (Parkplatz-Koordinaten N51° 17.780 E012° 23.790)
Hinweis: Hier gibt's ausreichend Platz für's Auto und erst recht für deinen geduligen Draht-Esel.

Anmerkung: Die Angaben zu den Wegpunkten im Text sind (geografische) Koordinaten.

N ... Nord, E ... East

Wenn du (vorher oder während der Wanderung) wissen willst, wo die jeweilige Station ist, dann bemühe dein smartes Phone: gib einfach die Koordinaten in die Suchzeile von google ein oder gleich in Maps.

8-ung N51° 17.780 E012° 23.790 einfacher als (Lehrstellen beachten).

Wo ist das? ;-)

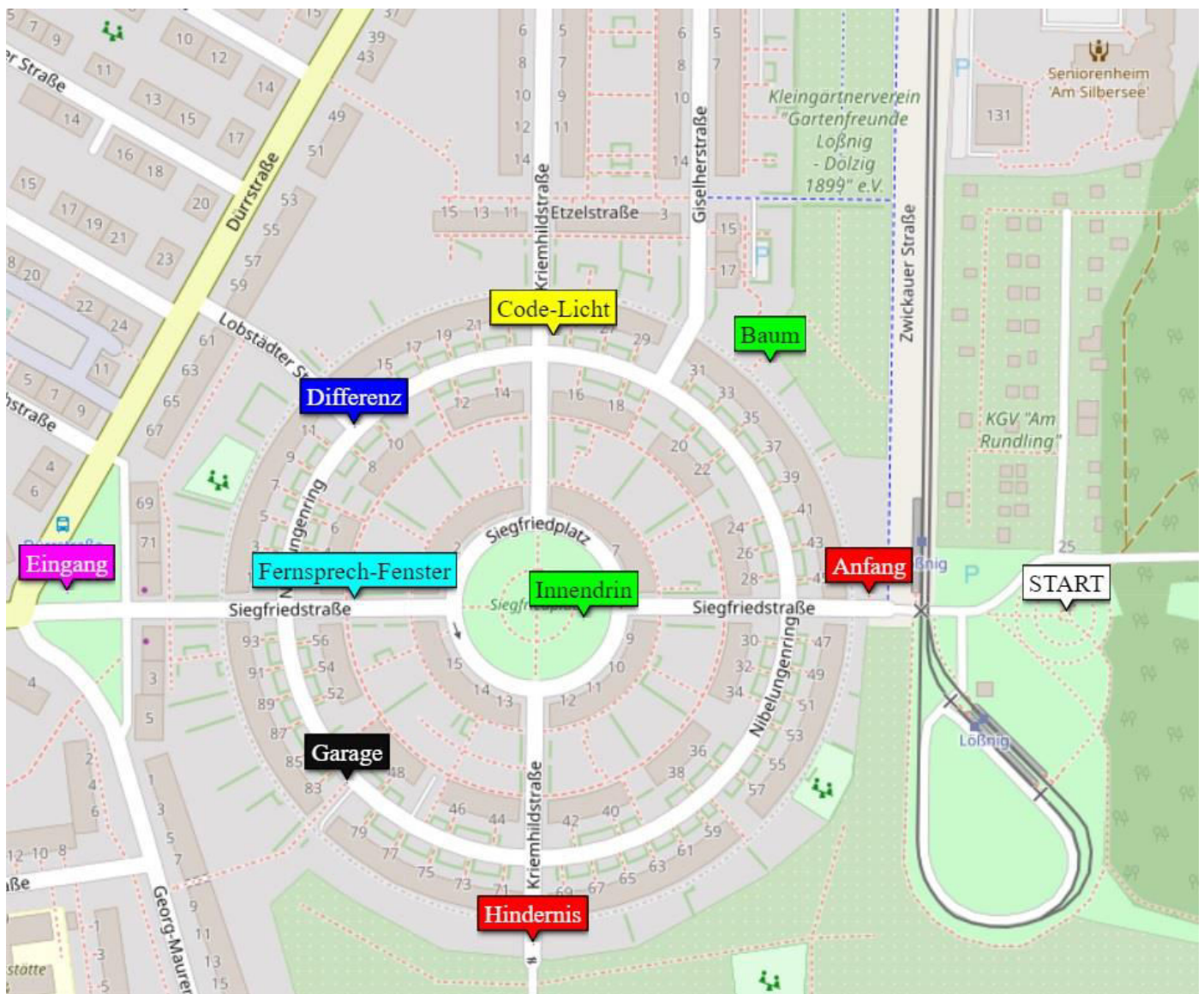
→ Siehe das Bild unten ...

Und wer sich schon vorher über allgemein Wissenswertes zum „Rundling“ informieren möchte, der wird fündig in der Wikipedia.

[https://de.wikipedia.org/wiki/Rundling_\(Leipzig\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Rundling_(Leipzig)) oder verlinkt hier [Rundling \(Leipzig\)](#)



loessnig_von_oben.jpg [Quelle: wikipedia] Luftaufnahme



Links zu interaktiven Karten-Ausschnitten: [Karte A-E](#) (oberer Teil) und [Karte F-I+START](#) (unterer Teil)

Architektonisch Interessierte kennen die Nibelungensiedlung in Leipzig – jedoch selten die vielen Details. – Und DU? Nimm teil an einer Schlenderei mit vor(zu+ge)lesenen Texten und einem rätselhaften Frage-Antwort-Spiel.

Komm mit, wir erforschen ihn gemeinsam.

Rund gehen im Rundling? – Ein-Lese-Text

Der **Start** zum architektonischen Rundgang ist unweit der Endhaltestelle im Zentrum eines kleinen runden Platzes.

N51° 17.772 E012° 23.828

Drehe dich um und blicke nach Westen. Vor dir liegt das Areal, das du nun erkunden kannst.

8-ung: Auch im Rundling gibt es Straßenverkehr. Bitte achte darauf, dass du nicht unter die Räder kommst.

Wer am Frage-Spiel teilnehmen möchte, benötigt einen Zettel und Stift, um 10 Buchstaben zu notieren. An jeder der 9 Stationen sind Fragen zu beantworten, manche bringen dich weiter. Die erforderlichen Antworten findest du mit aufmerksamem Blick in jeder Zone – oder mit Problemen. Trage sie ein ins Schema ...



Lösungswort – hier eintragen:

	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Zum										

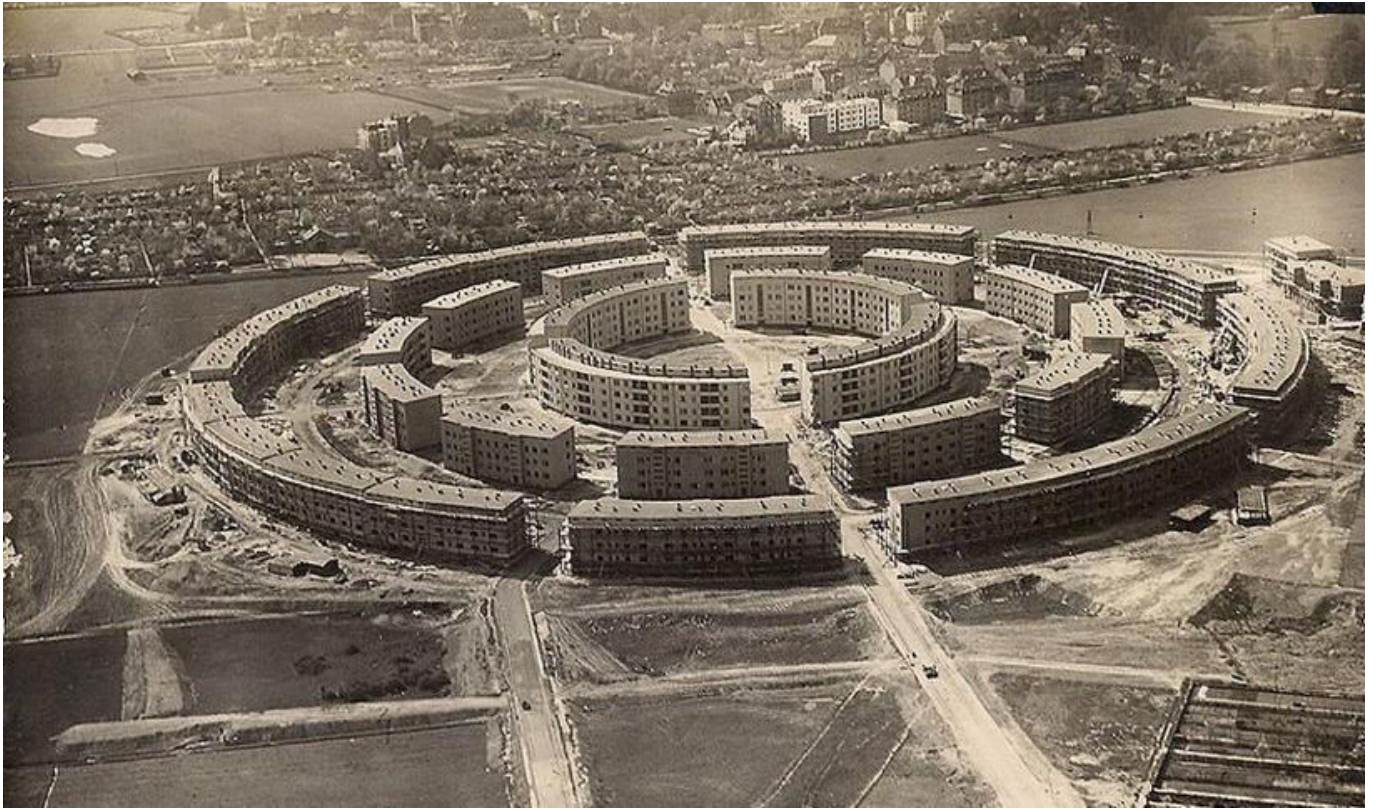
Und nun? Jetzt geht der Spaziergang los! – Informationen zu architektonischen Besonderheiten des besonderen Wohnensembles, ein paar Fragen zum Rundling und (deine) Antworten führen zum Ziel.



Rundling von oben.jpg

Der **Rundling** ist eine kreisförmig angelegte Wohnanlage. Ringförmig gebaute Häuser dominieren das Areal im Leipziger Stadtteil Lößnig.

In seiner Zeit als Leipziger Stadtbaurat rief Hubert Ritter 1927 internationale Vertreter zur Leipziger ‚Siedlungswoche‘, um Fragen des modernen Wohn- und Siedlungsbaus zu diskutieren. Der Rundling – wegen der Straßennamen auch Nibelungensiedlung genannt – entstand unter diesem Eindruck.



Luftbild vom Bau des Löbninger Rundlings um 1929.jpg

Der äußere Ring hat einen Durchmesser von 300 Metern. Vier kleine Straßen durchschneiden das Ensemble, sind Zugänge und senkrecht zueinander liegende Sichtachsen zugleich. Sie vierteln das Rund in jeder Himmelsrichtung und münden in einen Kreisverkehr vor dem zentralen Platz. Westlich wurden portalartig zwei Kopfbauten mit Verkaufseinrichtungen vorgelagert.

Da kommen wir auf dem Rundgang noch hin, auch zum zentralen Siegfriedplatz.

Der Architekt Hubert Ritter hat das Ensemble im Stil der ‚Neuen Sachlichkeit‘ entworfen. Mit ihrer kreisrunden Form ist sie in ihrer Dimension und Wohnungsgestaltung einmalig. Vollkommen neu konzipiert entstand 1929-30 in einer Zeit großer Wohnungsnot auf unbebautem Hügel am ehemaligen Stadtrand die damals größte Wohnsiedlung in kommunaler Trägerschaft. Sie zählt zu den spektakulärsten Bauprojekten der dreißiger Jahre des 20. Jahrhunderts und ist ein prominentes Beispiel für den Siedlungsbau der damaligen Zeit: Der Rundling – ein ‚Symbol für die Ideale des Neuen Bauens in der Weimarer Republik‘.

Ziel des ‚Neuen Bauens‘ war es, weg von den industriellen Mietskasernen und dunklen Hinterhöfen des 19. Jahrhunderts neue Standards im sozialen Wohnungsbau zu schaffen. Die Gemeinschaft sollte mehr in den Mittelpunkt rücken und der einzelne Mieter sich in seiner Wohnung und seinem Wohnumfeld gleichermaßen wohlfühlen. Das wird hier äußerlich sichtbar durch die konsequente Verwendung von Flachdächern – anders als es sonst in dieser Zeit üblich war – im inneren Ring mit Dachgärten ausgestattet.

In Zeilenbauweise wurden 24 Häuser errichtet, die in der Form von drei konzentrischen Ringen angeordnet sind. Die leichte natürliche Erhebung des Geländes nutzte Hubert Ritter städtebaulich, indem er die innere Bebauung vierstöckig ausführte, ein Geschoss höher als die übrigen Ringe.

RundLing 1930.jpg

Architektonische Merkmale: Im Rundling entstanden 624 Wohnungen mit elf verschiedenen zugeschnittenen Grundrissen unterschiedlicher Größe, die sich zum einen aus dem Gebäudeschnitt ergaben, zum anderen immer unter dem Aspekt optimaler Lichtverhältnisse angelegt, individuelle Bedürfnisse für viele Haushaltsgrößen berücksichtigten. Zum Beispiel hat kein Wohnzimmer Fenster nach Norden. Im Gegensatz zum Wohnen in den dunklen Hinterhöfen traditioneller Quartiere gab (und gibt) es hier Licht, Luft und Grün.



Leipzig-Löbning
Der Rundling

Fliegeraufnahme Junkers Luftbild

Auf nun – zu den Stationen ...

Station A: Anfang N51° 17.776 E012° 23.747

Die Siegfriedstraße nimmt alle Straßenbahn-Ankömmlinge auf, die hier zuhause sind oder die durch den Rundling weiter laufen wollen. Östlich von hier (aus der Richtung, von der auch du gekommen bist) gelangen Spaziergänger aus dem Naherholungsgebiet am ‚Silbersee‘ zum Rundling.

Was erblickst du hier? Ein Blick durch das Ensemble zeigt Giebel und Fenster, die um die Ecke gehen, und einen offenbar alten Elektroverteiler. Es ist leider nicht bekannt, ob der aus der Entstehungszeit des Rundlings stammt. Jedenfalls gammelt er seit geraumer Zeit vor sich hin – anders als die rekonstruierten Häuser. Seine verrostete Tür entzweite ein Silvesterknaller. So sind zwar die Angaben zu Stromstärke und Spannung zu erkennen, aber einen ersten Beitrag zum Lösungswort gibt's hier nicht – schade.

Nun biege ab nach Norden, um ein Stück außen herum – auf der Hofseite – an den rund gebauten Häusern entlang zu einem besonders großen Baum zu gelangen. Wir laufen am längsten geschlossenen Wohnblock des Rundlings entlang – acht Häuser. Schau auch nach oben auf die Dachtraufe und staune: Der Rundling ist gar nicht rund, sondern ... eckig.

Wer genau hinsieht, erkennt, dass die Gebäude hier stückweise gerade gebaut sind. Trotzdem wirkt der Block gebogen. Das wird noch deutlicher, wenn wir an weiteren Stationen von innen auf die Wohnblöcke sehen können.

Siegfriedstraße – am Beginn der Rundlings-Bebauung



Station B: Baum N51° 17.836 E012° 23.706

Trage den Buchstaben der Station als vierten ins Lösungsschema ein.

Grün ist es im Rundling, überall sind Bäume, Büsche und Hecken. Es gibt auch viele Kleingarten-Anlagen um den Rundling herum. Die hier entstanden nach seiner Fertigstellung und dienten der Selbstversorgung der Bewohner mit Obst und Gemüse. Noch heute sind die wohnortnahen Gärten bei den Mietern begehrt. Zwischen den Häuserreihen gibt's zwar Spielplätze und Bänke, aber keine kleinen Mietergärten.

Sieh den Baum mit sehr dick ausgebildetem Seitenast.

Was für einer ist es?

Ein Berg-Ahorn, eine Blau-Birke, Stein-Eiche oder Winter-Linde?

Nimm den (jeweils gleichen ;-)- zweiten Buchstaben der (richtigen ;-)- Antwort und trage ihn als zweiten des Lösungswortes ein. Weil an Station A kein Lösungs-Buchstaben vorkam, trage hier gleich noch den Stationen-Buchstaben als dritten ein.

Und nun betrachte noch den Gebäudesockel hinter dir. Wieso ist hier ein Höhenunterschied? Aufklärung folgt ...

Hofseite des Hauses Nibelungenring 33



Station C: Code-Nummern - Lampen-Licht N51° 17.843 E012° 23.616

Hier gilt es eine geheimnisvolle 232 zu finden.

Ursprünglich wurde der Rundling in den dreißiger Jahren des vorigen Jahrhunderts nachts von Gaslaternen erleuchtet. Die Betonmasten der jetzigen Straßenlampen stammen aus der Zeit der DDR, ihre Nummerierung wurde erst später angebracht.

Finde die ‚Code-Nummern‘ – die beiden Zahlen X und Y (siehe oben im Bild verdeckt).

Was ist damit zu tun? Ganz einfach: Multipliziere!

Und dann? Der erste Buchstabe im Alphabet ist die Eins. B ist also 2 und C = 3. Wenn du so weiter machst, wird Z = 26. So ist jeder Buchstabe einer Zahl zugeordnet – und anders herum gehört zu jeder Zahl zwischen eins und 26 ein Buchstabe. Den Buchstaben, der zu X·Y gehört, trägst du als 5. ins Lösungsschema ein.

Geht dir ein Lichtlein an?

Auf der nächsten Seite siehst du auf einer Nachtaufnahme die Sicht nördlich bis zum Stadtzentrum.

Kriemhildstraße Ecke Nibelungenring 25





Nacht-Luftaufnahme.jpg

Bei einem Blick in südlicher Richtung kannst du von hier aus durch den Rundling hindurch sehen – bei Tag und bei Nacht.

Schau dich um. Die Häuser sehen rechts und links am Ring entlang ziemlich gleich aus. Erst bei genauerem Hinsehen werden Ungleichheiten erkennbar: Höhenunterschiede an der Dachtraufe im äußeren Ring in Richtung der größeren Hausnummern. Das war schon am Gebäudesockel von Station B zu sehen. Dafür gibt's eine simple Erklärung: Die Stufen sind dem Geländeprofil geschuldet, denn Hubert Ritter hat seine Pläne auf dem vorhandenen Hügel verwirklicht.

Bei einem Blick südlich, der Kriemhildstraße folgend, sieht man die Dachterrassen auf den Häusern des inneren Ringes. Sie erscheinen begehbar. Ach, könnten wir von dort oben einen Blick auf die Umgebung der Häuser werfen! Das ist aus zwei Gründen leider nicht möglich. Zum einen sind Besuchern die Hauseingänge verschlossen, aber zum anderen können auch die Bewohner der Häuser nicht auf die Dachgärten, weil die Dächer mit Dachpappe gedeckt sind und somit eben nicht begehbar. Sonst würden sie mit der Zeit undicht und es regnete durch.

Während des weiteren Rundganges kannst du auch verschiedene Arten von Balkonen entdecken. Es gibt Loggien, halb eingefügte Balkone und solche, die vollständig aus der Hausfront herausragen. Mal sind sie zum Ring hin, mal zur Hofseite gerichtet – je nach Himmelsrichtung und nie nach Norden.

Und noch etwas fällt auf: Die Fensterflügel an den beiden Häusern des Nibelungenrings 12 und 14 haben keine Querrippen. Auch dafür folgt Aufklärung ... bald.

Nördlich, entlang der Kriemhild- und Giselherstraße (da wo der große Baum steht), sind ergänzende Bauten im gleichen Stil, die nicht kreisförmig angelegt sind und deshalb nicht zum Rundling gehören.

Weiter: Entdecke ein HN-Detail an Station D ...



Station D: Dächer und Differenz N51° 17.820 E012° 23.534

Einmündung der Lobstädter Straße auf den Nibelungenring

Rechts und links des Ringes haben die Gebäude drei Etagen und sind durchweg mit flachen Dächern versehen. Hubert Ritter verzichtete bei seiner Planung ganz im Sinne des „Neuen Bauens“ darauf, Steildächer zu errichten. In den Häusern sollten Sonne, Luft und Licht für mehr Wohlbehagen sorgen. Dazu wurden die Treppenaufgänge in die Außenfassade integriert und teilweise verglast.

Mit den Hausnummern im Nibelungenring hat es eine besondere Bewandnis. Sie ragen quaderförmig aus der Hauswand und beleuchten die Haustür. Daran erkennen Fachleute den Einfluss des Bauhauses.

Für besonders aufmerksame Beobachter sei hier bereits angemerkt: An den eben betrachteten Häusern des Nibelungenrings 12 und 14 ragten die beleuchteten Hausnummern eben NICHT hervor. Aber wieso? Geduld ...

Die Differenz zwischen den Nummern außen 11 und innen 8 ist gleich 3, obwohl nur zwei HN dazwischen passen, die 9 und die 10. Aber wie groß ist sie am ‚Ende‘ (des Ringes) zwischen der letzten äußeren und inneren HN? Beim Weitergehen zur nächsten Station kannst du diese Frage beantworten.

Deine Aufgabe: Wie groß ist die Differenz der HN zwischen außen und innen am ‚Ende‘ des Nibelungenringes?

Multipliziere die beiden Ziffern dieser Differenz, du erhältst eine zweistellige Zahl. Den zugehörigen Buchstaben (wie in der Code-Nummer) trage als 6. des Lösungsworts ein.

Tipp: Die Buchstaben-Nummer hat die gleichen Ziffern wie die in Station C – nur anders rum.

Zusatzfrage: Wodurch entsteht dieser krasse Unterschied zwischen den äußeren und inneren Hausnummern?



Station E: Einfahrt - Eingang - Einlass N51° 17.777 E012° 23.415

Siegfried- Ecke Dürrstraße

Jetzt laufe eine kleine Strecke zum offiziellen Eingang in das Wohngebiet des Rundlings.



Hier kannst du den westlichen Zugang betrachten, der durch die vorgelagerten Kopfbauten betont wird. Sie sind streng symmetrisch angeordnet. Bei einem Blick nach Osten lassen sich (wenn es die Vegetation wie hier auf dem Bild zulässt) die Gebäude vollständig erkennen, die den Eingang in den Rundling bilden. Gleiche Geschosshöhen, gleiche Fensteranzahlen – eine perfekte architektonische Symmetrie.

Ist dir gegenüber der Halb-Rundling aufgefallen? Er gehört zum Ensemble, obwohl er nicht im Runden steht. Zwei köstliche Handwerke sind dort benannt, deren letzte drei Buchstaben übereinstimmen.

Nimm den jeweils vorletzten und setze ihn als 4. und als 9. Buchstaben ins Lösungswort.

Die Zugangsstraße ist genau west-östlich orientiert. Deshalb kann hier an nur zwei Tagen im Jahr der Sonnenaufgang beobachtet werden. Zum Frühlings- und Herbst-Beginn (an einem Äquinoktium – einer der zwei Tag-und-Nacht-Gleichen des Kalenderjahres) geht die Sonne genau im Osten auf und scheint dann nahezu waagrecht durch den Rundling.

Zurück zur Architektur und zur Symmetrie im Rundling: Um sie genauer zu betrachten, kannst du näher an die Ladenzeile heran und an ihr entlang gehen.

Erst wer der Siegfriedstraße in die Nibelungensiedlung hinein folgt und sich umblickt, erkennt auf der Rückseite des Eingangsriegels, wie diese Symmetrie gebrochen wird. Mancher kleine, aber auch größere Unterschied in der Bebauung rechts und links wird sichtbar. Zwei Ursachen seien an dieser Stelle genannt: Im südlichen Teil der Ladenzeile war bis 2018 eine Filiale des Konsum. Unter den Balkonen der 1. Etage befanden sich dessen Lagerräume. Das vorgelagerte Haus Brunhildstraße 5 hat 3 Wohnetagen. Der sich nördlich anschließende Wohnblock mit der Adresse Dürrstraße 69 ist neu errichtet, er bekam dabei eine zusätzliche 4. Wohnetage, deren Fenster sich nur von Osten zeigen.



Laufe nun weiter in Richtung des Siegfriedplatzes ein kleines Stück über den Nibelungenring hinweg.

Station F: fehlender Fernsprecher und Fenster-Anomalie N51° 17.775 E012° 23.534

Siegfriedstraße

Hier stand die einzige gelbe Telefonzelle des Rundlings. Seitdem fast jeder ein Telefon mit sich herumträgt, wurde sie abgebaut – nur die Bodenplatte und ein Verteilerkasten erinnern an ihren Standort.

Die Pe-Oh-eS-Te verbietet – was? (Zwei Worte)

Nimm den jeweils letzten Buchstaben und füge ihn ein als letzten aber auch als ersten ins Lösungswort.

Schau dir die sichtbaren Rückfronten der Häuser an, die unmittelbar am Platz stehen und deren große Eckfenster nach Westen weisen. Hier erblickst du die Fenster-ANOMALIE – eine ‚Architektur-Sünde‘... Unglaublich!

Für Couch-Potato-Google-Street-View-Fans sei angemerkt: Das gesuchte Detail ist dort nicht zu sehen, weil deren Aufnahmen veraltet sind.

Siehst du sie? Schau dir – noch einmal im Original ganz genau – die Rückfronten der Häuser an, die unmittelbar am Platz stehen und deren große Eckfenster nach Westen weisen. Jetzt erkennst du die Fenster-Anomalie – DIE ‚Architektur-Sünde‘. Aber sie liefert leider keinen Beitrag zum Lösungswort.



Station G: Garagen-Einfahrt N51° 17.728 E012° 23.531

Nibelungenring 79 - 83

Ist es ein Fehler, wenn hier etwas fehlt? Nö!

Aber hier fehlt doch was! – Was? – Welche Nummer fehlt hier und warum?

Im Zweiten Weltkrieg erlitt der Rundling schwere Zerstörungen – siehe das Bild auf der nächsten Seite. Es stammt aus der Wikipedia.

Anglo-amerikanische Bomberverbände überflogen ihn mehrfach und zogen eine Schneise der Verwüstung durch das Areal. Viele beschädigte Häuser konnten wieder bewohnbar gemacht werden. Lücken in der Bebauung wurden jedoch endgültig erst geschlossen, als es während der Rekonstruktion ab 1993 gelang, die originale Ansicht wiederherzustellen. Dazu erhielten die in Betonbauweise neu errichteten Häuser zwar die gleiche Höhe wie der Altbestand, aber hier entstand der Block mit fünf statt der ursprünglichen sechs Aufgänge. Außerdem wurden am Nibelungenring Tiefgaragen gebaut. So fehlt nun das Haus mit der Nummer 81.



Bemerkenswert ist, dass die Neubauten keinen Trockenboden, sondern vier Wohnetagen erhielten. Die oberen Wohnungen wurden größer und moderner als Maisonette errichtet und so dem Zeitgeschmack angepasst.

Tipp: Aufmerksamen Beobachtern fiel bereits auf, dass die Scheiben in den Fenstern hier meistens keine Querrippen haben wie sonst überall. Und manche Hausnummern sehen anders aus als zum Beispiel die am Nibelungenring 11 (Station D). Daran sind solche Neubauten der 1990er Jahre erkennbar. Du hattest es bereits am Nibelungenring 14 bemerkt.

Wenn es regnet, soll das Wasser abfließen (können). Dafür gibt's die Kanalisation. Am Straßenrand ist ein Gulli. Aus welchem Material ist der Deckel?

Nimm den ersten Buchstaben des Deckelmaterials, der auch derjenige der Station ist, als achten im Lösungsschema.

Nun kannst du das Lösungswort bestimmt schon lesen – falls es nicht schon vorher erraten wurde.

Der fehlende Buchstabe befindet sich dreimal auf dem Gullideckel.



Rundling_1945.jpg

Station H: Hindernis N 51 17.686 E 012 23.608

Sackgasse Kriemhildstraße

An der nächsten Station kannst du diesmal von Süden genau nördlich entlang der Kriemhildstraße durch den Rundling hindurch blicken. Und südlich ...?

Was ist das? – Hier ist die Welt zwar nicht mit Brettern vernagelt, aber trotzdem eine Sackgasse – es scheint nicht weiter zu gehen. Das Tor zum Gartenverein ist für Autofahrer verschlossen, doch für Fußgänger offen.

Etwas abseits vom Rundling, aber in dessen Blickweite:

Biergarten & Wirtshaus „Zum Nibelungen“ – das Lösungswort!

Dieses gastliche Haus hat jedoch meist nur am Wochenende geöffnet.

Zum Abschluss des architektonischen Rundgangs empfiehlt sich vor dem Schmaus ein Blick ins Innere des Rundlings ...



Viele Wege führen auf den zentralen Platz, direkt nördlich auf der Kriemhildstraße oder erst entlang des Nibelungenringes bis zur Siegfriedstraße, auf der wir den Rundweg begannen.

Setze dich auf eine Bank – und betrachte die Häuser um den Platz genau!

Details:

In vier Vierteln umschließen ihn abgerundete Häuserblöcke.

Am Rand der Wiese stehen in jedem der Viertel genau zwei Straßenlaternen und zehn Robinien. Die beiden Altbäume der ursprünglichen Bepflanzung blieben als Torwächter erhalten. Vom Eingang (Station E) waren sie aus der Ferne zu sehen.

Eine Laterne ist wiederum anders als die anderen sieben. Siehst du sie?

Schau und sieh weiter: In jedem der bogenförmigen Bauten sind vier Hauseingänge. Auffällig sind die durchgehenden Fensterbänder, die viel Licht in die Treppenhäuser lassen. Es gibt weitere Besonderheiten: In jedem der vier Häuser eines Viertelbogens sind die Hausnummern der beiden jeweils linken Häuser links neben der Haustür und diese rechts angeschlagen. Dort sind im Inneren die Treppenaufgänge links beginnend, also rechtsdrehend. In den beiden rechts befindlichen Häusern eines jeden Häuserbogens ist es gerade anders herum: Rechts angebrachte Hausnummer-Leuchten und linksdrehende Treppenaufgänge. Wenn du möchtest, gehe hin und schaue es dir genauer an.

Die Krönung von Hubert Ritters Aufmerksamkeit für optimale Lichtverhältnisse in den Wohnungen wird jedoch sichtbar, wenn die Häuser 1 und 2 sowie 15 und 16 gesondert beäugt werden. Sie weisen ein Merkmal auf, das bei allen anderen Häusern am Platz anders angeordnet ist. Zunächst wird dir nichts Besonderes auffallen!? Betrachte deshalb die Fensterbreiten (zwei- und dreifache Fensterflügel) unmittelbar neben den Fensterbändern der Treppenaufgänge – und staune ...

Die gesamte Formgebung des Rundlings setzt auf Gemeinschaft. Vor mehr als 90 Jahren erbaut, erfüllt das denkmalgeschützte Ensemble eine Vision seines Architekten auf jeden Fall: Dass sich seine Bewohner darin wohlfühlen. Keine düsteren Hinterhöfe, sondern viel Grün zwischen den Ringen, Sitzgruppen, Spielplätze und solche zum Wäschetrocknen. Ursprünglich war im Zentrum eine kleine Kapelle geplant, deren Bau jedoch aus Kostengründen nicht zustande kam. Deshalb befand sich zu der Zeit im Rondell des Siegfriedplatzes ein großes, natürlich ebenfalls kreisrundes Planschbecken für die Kinder der Siedlung. Das Wasserbassin wurde nach dem Krieg mit Erde aufgefüllt, später entstand ein Rosenbeet. Die Abdeckung des ehemaligen Zuflusses zum Bassin kannst du am nördlichen Rand des Betonringes entdecken.

Die Spuren der Ignoranten jedoch sind unübersehbar. Jeder kann besichtigen, wie sie nicht nur über die Wiese gelatscht, sondern auch kreuz und quer durch die Rosen getrampelt sind.

Vollständig ist das Ensemble erst wieder, seitdem restliche Baulücken geschlossen wurden, die nach dem Zweiten Weltkrieg die Siedlung entstellten hatten. 1965-66 erfolgte ein teilweiser Wiederaufbau der Gebäude. Seit den 1980er-Jahren steht der Rundling auf der Denkmalschutzliste.

Bei der komplexen Sanierung der Anlage von 1993 bis 1997 wurden fünf im Krieg vollständig zerstörte Blöcke wieder errichtet. Aufwendige Details, wie die Holz-Eckfenster, die Hausnummern oder die grünen Außenjalousien, konnten originalgetreu wiederhergestellt werden. Dafür erhielt die Leipziger Wohnungs- und Baugesellschaft den Deutschen Bauherrenpreis 1996.

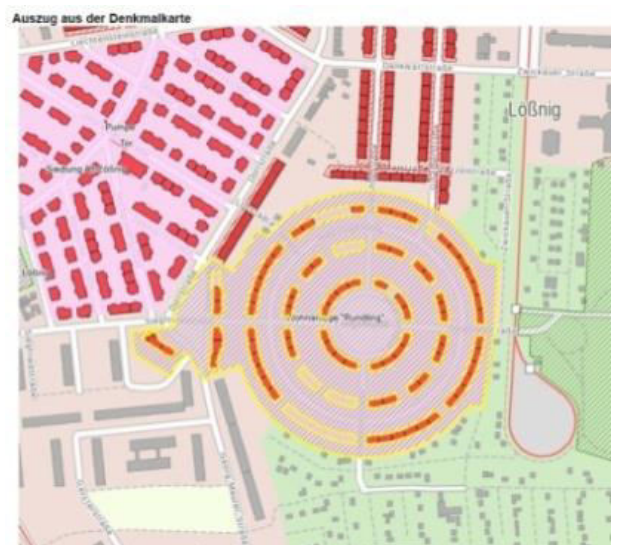
Der Rundling ist heute ein bewohntes Denkmal und immer noch in städtischem Besitz.

Empfehlenswert ist ein ergänzender Rundgang auf der Hofseite zwischen Nibelungenring und Siegfriedplatz! Du kannst an verschiedenen Stellen Durchblicke, Sitzbänke und Spielplätze entdecken oder dich an weiteren architektonischen Details erfreuen. Zum Beispiel sind die Küchenfenster im südöstlichen Viertel zur Straße ebenso wie im nordöstlichen zur Hofseite mit einem querliegenden Fensterflügel am unteren Rand ausgebildet.

Oder du kommst dazu später noch einmal hierher und hörst dir dabei Bernadettes Hörstück an: FUTUR PERFEKT.

Es vermittelt Zusammenhänge zwischen den baulichen Visionen, die Hubert Ritter hier in Steine übersetzt hat, und Zukunftserwartungen oder -Befürchtungen heutiger Bewohner des Rundlings.

Die zugehörige MP3-Datei erhältst du beim vorleserralf@gmx.de auf Anfrage.



Original-Quellen:

[https://de.wikipedia.org/wiki/Rundling_\(Leipzig\)](https://de.wikipedia.org/wiki/Rundling_(Leipzig))

Hubert Ritter: Auf seiner Wikipedia-Seite kannst du mehr über ihn erfahren – und welche Leipziger Bauten ihm ebenfalls zu verdanken sind.

https://de.wikipedia.org/wiki/Hubert_Ritter

<https://www.faz.net/aktuell/wirtschaft/wohnen/haus/der-rundling-in-leipzig-das-fadenkreuz-der-moderne-1839731.html>

https://www.deutschlandfunkkultur.de/90-jahre-rundling-in-leipzig-zufrieden-wohnen-im-1001.de.html?dram:article_id=466150

<https://www.outdooractive.com/de/poi/leipzig/rundling-auch-siedlung-rundling-niebelungenring/34671554/>

Siedlungswoche: <https://drive.google.com/file/d/1dRkh21XNGCvIrO5KBll3MgTeiLQ1BU-6/view?usp=sharing>

Bild-Quellen: Soweit es keine eigenen Bilder sind © und Quellen by ...

Martin Geisler loessnig_von_oben.jpg in Wikipedia [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Lößnig_von_oben.jpg]

Luftbild vom Bau des Lößniger Rundlings um 1930.jpg [Quelle: LVZ-Archiv aus <https://www.lvz.de/Leipzig/Lokales/Vor-90-Jahren-erbaut-So-lebt-es-sich-im-Rundling-in-Leipzig-Loessnig>]

Rundling von oben.jpg [Quelle: picture alliance/dpa/ZB/Waltraud Grubitzsch aus <https://www.deutschlandfunkkultur.de/90-jahre-rundling-in-leipzig-zufrieden-wohnen-im-100.html>]

Rundling 1930.jpg [Fliegeraufnahme Junkers Luftbild]

Nacht-Luftaufnahme.jpg [Quelle: Leipzig report aus <https://www.lvz.de/Leipzig/Lokales/Vor-90-Jahren-erbaut-So-lebt-es-sich-im-Rundling-in-Leipzig-Loessnig>]

Rundling_1945.jpg [https://commons.wikimedia.org/wiki/File:Rundling_Leipzig_1945_342-FH_001325.jpg]

Auszug aus der Denkmalkarte.jpg [Quelle: Ausf_Dokument_09296605_Rundling-Übersicht.PDF aus

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_der_Kulturdenkmale_in_Lößnig]